Universität
Augsburg
University

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät
Fach Psychologie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Fachs Psychologie

Beschreibung der Lehrveranstaltungen und Allgemeine Informationen

Wintersemester 2014/15

Stand 11.08.2014
Für Aktualisierungen und kurzfristig zusätzlich angebotene Lehrveranstaltungen
siehe http://www.uni-augsburg.de/psy/aktuelles

Online Anmeldung über Digicampus:
im Zeitraum 11.08.2014 bis 07.09.2014
(ausführliche Informationen im Innenteil)

Mitarbeiter(innen) des Fachs Psychologie im Wintersemester 2014/15

Name	Raum	Telefon	E-Mail	Sprechzeiten/Öffnungszeiten
Professor(inn)en				
Dresel, Markus, Prof. Dr. Inhaber des Lehrstuhls für Psychologie	2086	0821/598-2606	markus.dresel@phil.uni-augsburg.de	Do. 14:00-15:00 Uhr
Kopp, Birgitta. Prof. Dr., Vertretung der Professur für Psychologie m.b.B.d. Pädagogischen Psychologie	2090	0821/598-2607	birgitta.kopp@phil.uni-augsburg.de	Mo. 14:00-15:00 Uhr
Sekretariate				
Bauer, Franziska, VA Sekretariat des Lehrstuhl für Psychologie	2085	0821/598-5605	franziska.bauer@phil.uni-augsburg.de	Mo. bis Do. 8:00 – 16:00 Uhr, Fr. 8:00 – 12:00 Uhr
Lienhart, Christine, VA Sekretariat der Professur für Psychologie	2088	0821/598-4387	christine.lienhart@phil.uni-augsburg.de	Mo., Di., Do., Fr. jeweils 9:00 – 12:00 Uhr
Wissenschaftliche Mitarbeiter(innen)				
Bieg, Sonja, Dr.	2073	0821/598-5520	sonja.bieg@phil.uni-augsburg.de	Mi. 12:00-13:00 Uhr
Daumiller, Martin, M.A.	2072	0821/598 -5611	Martin.daumiller@phil.uni-augsburg.de	
Drexler, Katharina, M.A.	1036	0821/598 5529	Katharina.drexler@phil.uni-augsburg.de	nach Vereinbarung
Engelschalk, Tobias, Dipl. Psych.	2089	0821/598-5609	tobias.engelschalk@phil.uni-augsburag.de	Di. 12:00-13:00 Uhr
Fasching, Michaela, Mag. (in Elternzeit)			michaela.fasching@phil.uni-augsburg.de	
Grassinger, Robert, Dr.	2074	0821/598-5596	robert.grassinger@phil.uni-augsburg.de	Do. 13:00 – 14:00 Uhr
Ladwig, Janine Dipl. Psych.	2092	0821/598-4392	janine.ladwig@phil.uni-augsburg.de	Fr. 13:30 – 14:30 Uhr
Praetorius, Anna, Dr.	1036	0821/598-5519	anna.praetorius@phil.uni-augsburg.de	Mi. 13:00-14:00 Uhr
Reindl, Marion, Dr.	2087	0821/598-5610	marion.reindl@phil.uni-augsburg.de	Mi. 10:00-11:00 Uhr
Steuer, Gabriele, Dr. (in Elternzeit)			gabriele.steuer@phil.uni-augsburg.de	
Tobisch, Anita, M.A.	2072	0821/598 -5611	anita.tobisch@phil.uni-augsburg.de	nach Vereinbarung
Tulis, Maria, Dr.	2087	0821/598-5610	maria.tulis@phil.uni-augburg.de	Do. 11-12 n. vorheriger Anmeldung
Lehrbeauftragte				
Adomat, Gudrun	150/M2	0821/598-5064	gudrun.adomat@zsb.uni-augsburg.de	Siehe Webseite
Burda-Viering, Martina, Dipl. Psych.	2072	0821/598-5611	martina.burda-viering@phil.uni-augsburg.de	nach Vereinbarung
Maar, Reinhard, Schulpsychologe	2085	0821/598-5605	r.maar@web.de	
Zimmermann, Achim, Dr.	2072	0821/598-5611	achim.zimmermann@phil.uni-augsburg.de	nach Vereinbarung

1. Allgemeine Hinweise und Informationen

- Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis wird mit Stand vom 11.08.2014 online veröffentlicht. Aufgrund noch nicht erfolgter Festlegungen ist es möglich, dass noch nicht alle Raum- und Zeitangaben vollständig sind. Nachträglich erforderliche Änderungen sowie Ergänzungen werden per Aushang bzw. online unter http://www.uni-augsburg.de/psy/studium/kvv/ bekanntgegeben. In allen Seminaren und Übungen wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet.
- Kurzfristige Ergänzungen des Lehrangebots (zusätzliche Lehrveranstaltungen) sowie freie Plätze in Seminaren werden ebenfalls per Aushang bzw. online unter http://www.uni-augsburg.de/psy/aktuelles bekanntgegeben und regelmäßig aktualisiert.
- Informationen zu Studium, Lehre und Prüfungen sowie zu den einzelnen Mitarbeiter(inne)n finden Sie unter dem jeweiligen Menüpunkt der Webseiten des Fachs Psychologie (http://www.uni-augsburg.de/psy).
- Aufgrund des begrenzten Raumangebotes können einige Veranstaltungen im Bürocenter Messe (BCM, Alter Postweg 101) abgehalten werden. Dieses befindet sich in ca. 5 Minuten Fußweg Entfernung von der Universität, entlang der Straßenbahnlinie 3 (in Richtung Stadtbergen/Königsplatz), Bus-/Straßenbahnhaltestelle „Bukowina Institut/PCI“.
- Fachstudienberatung im Fach Psychologie siehe http://www.uni-augsburg.de/psy/beratung/.

2. Online Anmeldung zu Lehrveranstaltungen

- **Bitte informieren Sie sich vor der Anmeldung ausführlich in diesem Verzeichnis über die Veranstaltungen, die Sie belegen wollen.**
- In der Psychologie gelten grundsätzlich die universitätsweit vereinbarten Anmeldezeiträume.
- Im Wintersemester 2014/15 gelten dementsprechend folgende Anmeldezeiträume:
  - **Online-Anmeldung zu Lehrveranstaltungen via Digicampus: 11.08.2014 – 07.09.2014**
  - **Anmeldezeitraum für BA/MA Muk: 15.9.-26.9.2014**
  - Zuteilung/Verlosung zu den Kursen: ab 10.09.2014
  - Vergabe von Restplätzen: Erste Woche der Vorlesungszeit
- Für alle Seminare, Übungen und Grundkurse ist eine Online-Anmeldung via Digicampus in dem genannten Zeitraum erforderlich http://www.digicampus.de:
  - **Präferenzwahl/Prioritätsanmeldung:** Für alle aufbauenden Seminare im Lehramtsstudium (EwS-Psy-11 Nr.2), (fast) alle Seminare für den BA-Studiengang Erziehungswissenschaft sowie alle Seminare für die BA/MA-Studiengänge „Medien- und Kommunikation“ wird das Anmeldeverfahren der Präferenzwahl/Prioritätsanmeldung genutzt.
    Hierbei werden die Anmeldungen zu allen Veranstaltungen einer Veranstaltungsgruppe zusammengefasst. Sie können dabei Prioritäten angeben, welche Veranstaltung Sie gerne besuchen möchten. Dabei spielt es keine Rolle, zu welchem Zeitpunkt Sie sich während der Anmeldefrist anmelden. Basierend auf Ihren Präferenzen wird anschließend bestimmt, für welche Kurse Sie einen Platz erhalten. Dabei werden die Präferenzen aller Interessent(inn)en möglichst optimal berücksichtigt. Haben Sie aber Verständnis dafür, dass es dennoch häufig nicht möglich ist, für alle Studierende deren erste Präferenz zu erfüllen. Siehe auch Hinweise zu den einzelnen Studiengängen weiter unten.
  - **Losverfahren:** Ein Losverfahren wird bei allen übrigen Seminaren, Übungen und Grundkursen angewendet. Auch hier spielt es keine Rolle, zu welchem Zeitpunkt Sie sich während der Anmeldefrist anmelden.
  - **Anmeldungen nach Ende des o.g. Anmeldezeitraums und über andere Wege als Digicampus (z.B. Telefon, E-Mail) sind nicht möglich!** Falls Sie kurzfristiges Interesse an

einer zusätzlichen Lehrveranstaltung haben, können Sie aber in die erste Veranstaltungssitzung bzw. Vorbesprechung kommen. Hierbei werden etwaige Restplätze vergeben, eine Platzgarantie gibt es nicht.

  - **Wichtig:** Ihre persönliche Anwesenheit in der ersten Veranstaltungssitzung bzw. Vorbesprechung ist obligatorisch. Sofern Sie nicht persönlich anwesend sind, verfällt Ihr Platzanspruch.

- Ausnahmen von der Online-Anmeldung sind:
  - Für Vorlesungen ist die Anmeldung ab 11.08.2014 möglich. Es gibt keine Platzbeschränkung.
  - Belegung von Lehramtsseminaren für den freien Bereich (gemäß LPO 2008): Dozent/in in der Woche vor Vorlesungsbeginn per E-Mail kontaktieren oder in die erste Sitzung/Vorbesprechung kommen (Restplätze). Siehe auch Hinweise unten.
  - „Begleitkurs zur Einführung in die Psychologie“ im Lehramtsstudium: Anmeldung vom 11.08. bis 14.10.2014.
- Zur Online-Anmeldung benötigen Sie Ihre Rechenzentrums-Kennung, die Sie bei der Immatrikulation erhalten haben. Hilfestellung zur Anmeldung für die Veranstaltungen bekommen Sie nach dem Login auf der Startseite des Digicampus. Die anzugebende Einrichtung ist der „Lehrstuhl Psychologie“ bzw. „Professur für Psychologie m.b.B.d. Pädagogischen Psychologie“.
- Bitte stellen Sie vor der Anmeldung Ihr persönliches Profil in Digicampus korrekt ein bzw. aktualisieren Sie es (v.a. Semester und Studiengänge).

3. Spezielle Hinweise für Lehramtsstudierende

- Studierende, die sich bis zum Sommersemester 2012 an der Universität Augsburg eingeschrieben haben, studieren nach der LPO-UA 2008. Studierende, die sich ab Wintersemester 2012/13 an der Universität Augsburg eingeschrieben haben, studieren nach der LPO-UA 2012. Beide LPO-UA sind innerhalb der LPO I vom 13.03.2008 verankert.
- Hinweise zum Psychologie-Studium in Lehramtsstudiengängen finden sich unter http://www.philso.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/psychologie/studium/. Die Modulhandbücher für das Erziehungswissenschaftliche Studium im modularisierten Lehramtsstudium nach LPO I 2008 für alle Schularten, das auch die Modulbeschreibungen für das Fach Psychologie enthält, findet sich unter

  http://www.uni-augsburg.de/de/einrichtungen/pruefungsamt/Modulhandbuecher/
- Vorlesungen: Es wird eine einführende Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ angeboten (samt dazugehörigem Begleitkurs), deren Besuch vor allen anderen Veranstaltungen in der Psychologie stehen sollte. In einem darauf folgenden Semester sollte die aufbauende Vorlesung „Psychologie II für Lehramtsstudierende - Bedingungen von Lehr-Lernprozessen“ gehört werden (EWS-Psy-11, Nr. 1). Daneben wird mindestens eine vertiefende Vorlesung angeboten, diese kann/können in das optionale Psychologie-Vertiefungsmodul EwS-Psy-21 (Nr. 1) eingebracht werden.
- Seminare: Es wird eine große Zahl an aufbauenden Seminaren für das Lehramtsstudium (Psychologie-Aufbaumodul EwS-Psy-11, Nr. 2.) angeboten, die parallel zur oder im Anschluss an die aufbauende Vorlesung besucht werden sollten. Die Digicampus-Anmeldung dafür erfolgt im Verfahren der „Präferenzwahl/Prioritätsanmeldung“ (s. oben).
- Vertiefungsübung: Es werden zwei Vertiefungsübungen für die Bereiche der Lern- und Instruktionspsychologie, der Entwicklungspsychologie und der Psychologischen Diagnostik angeboten, die in das optionale Psychologie-Vertiefungsmodul (EwS-Psy-21 Nr. 2) eingebracht werden kann.
- Die Seminare und Vertiefungsübung können auch von Studierenden nach LPO 2002 besucht werden.

- Alle Veranstaltungen, die für das Lehramtsstudium ausgewiesen sind (mit Ausnahme des Basismoduls und der Aufbauvorlesung), können von Studierenden eines Grund-, Haupt- oder Realschullehramts zum Zwecke der individuellen Profilierung auch für den freien Bereich belegt werden. Voraussetzung dafür ist, dass in den Veranstaltungen Restplätze verfügbar sind (Vorrang haben im Zweifelsfall Studierende des modularisieren Lehramtsstudiums, die die Veranstaltungen pflichtmäßig belegen). Bei Interesse kontaktieren Sie dazu bitte den Dozenten/die Dozentin der betreffenden Lehrveranstaltung in der Woche vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail oder kommen Sie in die erste Veranstaltungssitzung bzw. Vorbesprechung. Darüber hinaus werden in unregelmäßiger Folge spezifische Lehrangebote für den freien Bereich gemacht. (WS 2014/15: „Statistische Analyse mit manifesten und latenten Variablen“ von R. Grassinger sowie das im nächsten Punkt erwähnte Lehrer(innen)training).

- **Ein spezielles Angebot, das sich an Studierende aller Lehramtsstudiengänge richtet, ist das Lehrer(innen)training (nach Havers).** Es bietet Lehramtsstudierenden insbesondere die Möglichkeit, Handlungskompetenz für kritische Unterrichtssituationen anhand videographierter Rollenspiele zu erwerben. Dieses Angebot ist im freien Bereich anrechenbar. Informationen zum aktuellen Trainingsangebot: http://www.uni-augsburg.de/psy/studium/lehrertraining/ .

- Qualifikation Beratungslehrkraft: Die Universität Augsburg bietet ihren Lehramtsstudierenden die Möglichkeit des Erweiterungsstudiums für die Qualifikation als Beratungslehrkraft (gemäß §111 LPO I 2008). Das Erweiterungsstudium kann nach erfolgreichem Abschluss des Pflichtbereichs im Erziehungswissenschaftlichen Studium (EWS-Studium) jährlich zum Sommersemester aufgenommen werden. Es umfasst 60 Leistungspunkte (30 LP in Psychologie und 30 LP in Schulpädagogik mit Soziologie). Bewerbungen können jährlich bis zum 31. Januar im Sekretariat Psychologie (Raum 2085) abgegeben werden.
  Studierende, die im Februar 2015 einen Studienplatzbescheid erhalten, müssen sich in den ersten beiden Vorlesungswochen im Sommersemester 2015 entsprechend umschreiben und können dann Veranstaltungen für Beratungslehrkräfte besuchen. Weitere Informationen wie Modulübersicht und Studierempfehlung finden Sie unter

  http://www.philso.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/psychologie/studium/.

4. Spezielle Hinweise für BA Erziehungswissenschaft

- Studierende, die sich bis zum Sommersemester 2013 an der Universität Augsburg eingeschrieben haben, studieren nach der Prüfungsordnung von 2006 und den dazugehörigen Modulhandbüchern. Studierende, die sich ab Wintersemester 2013/14 an der Universität Augsburg eingeschrieben haben, studieren nach der Prüfungsordnung von 2013 und den dazugehörigen Modulhandbüchern. Beachten Sie bitte die entsprechenden Hinweise und Modulhandbücher auf den Webseiten der Studiengangskoordination und des Prüfungsamts.

- Spezielle Hinweise zum Psychologie-Studium im BA Studiengang Erziehungswissenschaft finden Sie unter http://www.philso.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/psychologie/studium/

- Wir empfehlen allen Studierenden dringend, die Veranstaltungen in den laut Modulhandbuch vorgesehenen Semestern zu besuchen, da es sonst zu Überhängen kommt.

- Prüfungsordnung 2006: Im Pflichtmodul M8 („Sozialwissenschaften I: Psychologie“) sollte die Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ im 1. oder 2. Semester absolviert werden (Modulsegment M8A). Darauf aufbauend sollte die Vorlesung zu M8B „Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie“ gehört werden. Für die Seminare zur Pädagogischen Psychologie sowie zur Entwicklungspsychologie (M8C, M8D) wird jeweils eine größere Zahl an Seminaren angeboten. Die Anmeldung erfolgt im Verfahren der „Präferenzwahl / Prioritätsanmeldung“ (s. oben): Hier sind mehrere Lehrveranstaltungen aufgelistet, auf die Sie Ihre Präferenzen verteilen können.

- Prüfungsordnung 2013: Die Nachbardisziplin „Psychologie“ (Modulgruppe C) sollte das Modul 1 („Einführung in die Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie“) im 2. Semester absolviert werden. Die Module 2 und 3 können darauf aufbauend ab dem 3. Semester absolviert werden – die im vorangehenden Punkt genannten Hinweise zu Seminarangebot und Anmeldemodus gelten analog.

- Das Studium des Wahlpflichtmoduls (PO 2006) bzw. Zusatzmoduls (PO 2013) „Psychologische Diagnostik und Beratung“ kann jährlich zum Wintersemester (im 3. Semester) aufgenommen werden, wenn bestimmte Voraussetzungen vorliegen. Interessierte an einem Studienstart zum Wintersemester 2014/15 bewerben sich bis zum 31. Juli 2014. Ihre Bewerbung können Sie im Sekretariat Psychologie (Raum 2088) abgeben. Weitere Informationen finden Sie unter

  http://www.philso.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/psychologie/studium/.

5. Spezielle Hinweise für BA/MA Medien und Kommunikation

- Hinweise zum Psychologie-Studium in den BA/MA-Studiengängen Medien und Kommunikation finden Sie unter http://www.philso.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/psychologie/studium.
- Für die Anmeldung zu den Seminaren zur Medienpsychologie (Teile 3 und 4 des Nebenfachmoduls) wird das Verfahren der „Präferenzwahl/Prioritätsanmeldung“ umgesetzt (s. oben). Bitte beachten Sie den eigenen Anmeldezeitraum vom 15.9.-26.9.14..

6. Spezielle Hinweise für BA Sozialwissenschaften

- Das Wahlfach „Psychologie“ ermöglicht eine vertiefende Auseinandersetzung mit vor allem sozialpsychologischen Inhalten und hat einen Umfang von 24 LP. Die genaue Konzeption des Wahlfachs sowie die Modulbeschreibung ist auf http://www.philso.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/psychologie/studium/ verfügbar.

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen: Seite 8-11

Seminare

Lehramt

Ews-Psy-01 Begleitkurs Seite 12

Ews-Psy-11 Seite 15-28

Ews-Psy-21 Seite 13-14

FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS Seite 30-31

Beratungslehrkraft/MEd Seite 20, 25-26, 32-33

BA Erziehungswissenschaft

Modul 8/Nachbardisziplin Seite 34-42

Wahlpflicht-/Zusatzfach Seite 43-46

BA Sozialwissenschaften Seite 47

Medien und Kommunikation Seite 34, 36, 38, 41, 45-46

MA Umweltethik Seite 8

MA SoWiKo Seite 45-46

MEd Seite 20-21, 31, 48-49

Sonstige Veranstaltungen Seite 48-49

Vorlesungen

Lehrveranstaltungstitel	**Einführung in die Psychologie**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-01 Nr. 1 BA Erziehungswissenschaft (bis SoSe 2013): M8A BA Erziehungswissenschaft (ab WS 2013/14): BacEWS-WPM3-PSY-1 BA Sozialwissenschaften, WFM Psychologie WSM-PSY-A BA/MA Medien und Kommunikation Modul N6, N2 und E6 MA Umweltethik	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis:Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Die Anmeldung zum Begleitkurs ist vom 11.08. bis 14.10.2014, 12 Uhr in Digicampus möglich. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden lernen psychologische Konzepte zur Beschreibung, Erklärung und Vorhersage menschlichen Erlebens und Verhaltens kennen und reflektieren diese u.a. in Bezug auf pädagogisches Handeln.	
Arbeitsaufwand	3 LP (Lehramt), entspricht 75-90 Stunden Workload 4 LP (BA Erziehungswissenschaft, BA/MA MuK, MA Ueth.) 5 LP (BA Erziehungswissenschaft Stud.Beginn ab WS 13/14)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-min. Klausur/Wissenstest als Teil einer Portfolioprüfung	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	keine	
Lehrende/n	Grassinger	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: HS Sigma I, Geb. Sigmapark
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	**Psychologie II für Lehramtsstudierende - Bedingungen von Lehr-Lernprozessen**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-11 Nr. 1 BA Sozialwissenschaften, WFM Psychologie WSM-PSY-B	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	In der Vorlesung werden zentrale Aspekte der Psychologie für Lehramtsstudierende abgedeckt. Hierbei geht es um die Psychologie des Lehrens und Lernens, differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, um Sozialpsychologie in Schule und Familie, Entwicklungspsychologie der Kindheit und Jugend, Pädagogische Psychologie der Diagnostik und Evaluation sowie um Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel der Vorlesung soll es sein, die Studierenden in sämtliche wichtigen Aspekte der Psychologie für Lehramtsstudierende einzuführen und besonders relevante Themen zu vertiefen.	
Arbeitsaufwand	2 LP (Lehramt, Studienbeginn bis SoSe 2012) 75-90 Stunden Workload (Lehramt, Studienbeginn ab WS 12/13) 4 LP (BA Sozialwissenschaften)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-min. Klausur/Wissenstest als Teil einer Portfolioprüfung	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Kopp	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 11:45-13:15 Uhr	Raum: Sigma Park HS, Geb. Sigma Park
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	**Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-21 Nr. 1 BA Erziehungswissenschaft (bis SoSe 2013): M8B BA Sozialwissenschaften, WFM Psychologie WSM-PSY-B BA/MA Medien und Kommunikation Modul N6, N2 und E6	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Für die kompetente Gestaltung von Erziehungsprozessen sind sowohl Kenntnisse zur Psychologie des Lernens und Wissenserwerbs als auch Wissen zu Personenmerkmalen und deren Entwicklung über das Lebensalter hinweg notwendig. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Begriffe, Modelle und Befunde der Pädagogischen Psychologie und der Entwicklungspsychologie. Anhand verschiedener Merkmalsbereiche werden bedeutsame Theoriezugänge exemplarisch vertieft. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Betrachtung kognitiver, motivationaler und emotionaler Dimensionen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel ist es, pädagogisch relevante Begriffe und Theorien innerhalb der pädagogischen Psychologie als auch der Entwicklungspsychologie kennenzulernen und sich in diesen Bereichen ein fundiertes Wissen anzueignen. Darüber hinaus sollen Methoden als auch Anwendungsfelder beider Disziplinen kennengelernt werden.	
Arbeitsaufwand	4 LP (BA Erz.Wiss., BA So.Wi, BA/MA MuK) 2 LP (Lehramt, Studienbeginn bis SoSe 2012) 75-90 Stunden Workload (Lehramt, Studienbeginn ab WS 12/13)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-min. Wissenstest/Klausur als Teil einer Portfolioprüfung	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Reindl	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: HS II, Geb. C
empfohlene Literatur	Oerter, R., & Montada, L. (Eds.). (2008). Entwicklungspsychologie (6., vollst. überarb. Aufl.). Weinheim [u.a.]: Beltz, PVU. Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.) (2006). Pädagogische Psychologie, 5. Aufl.. Weinheim: Beltz. Hasselhorn, M.& Gold, A. (2006). Pädagogische Psychologie. Stuttgart: Kohlhammer.	

Lehrveranstaltungstitel	**Lern- und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-21 Nr. 1 Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§110d/§116) Beratungslehrkraft: BL-Psy-03 Nr. 1 Master of Education: MaLA-EWS-Psy04, MaLA-EWS-EBL-03 Nr.1 BA Sozialwissenschaften, WFM Psychologie WSM-PSY-B	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	In der Vorlesung werden ausgewählte Auffälligkeiten und Störungen, die im Lern- und Leistungskontext Schule von Bedeutung sind, dargestellt und deren Entstehung und Verlauf anhand von (entwicklungs-)psychologischen Modellen theoretisch untermauert. Zudem werden diagnostische Grundlagen vermittelt und Interventionsmaßnahmen für Lehrkräfte aufgezeigt. Curricularbereiche: Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen aus den für das Lehramt zentralen Teilbereichen der Psychologie (primär zum Curricularbereich Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten, aber auch Diagnostik, Differentielle Psychologie, Entwicklungspsychologie, Pädagogische Psychologie) vertiefen und erweitern sowie zur Modifikation auffälligen Verhaltens von Schüler(inne)n anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	2 LP (Lehramt bis SoSe 2012) 75-90 Stunden Workload (Lehramt ab WS 2012/13 und Qual. Beratungslehrkraft) 4 LP (BA Sozialwissenschaften) 3 LP MEd.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-min. Klausur/Wissenstest als Teil einer Portfolioprüfung	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“);	
Lehrende/n	Tulis	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mo. Uhrzeit: 15:45-17:15 Uhr	Raum: HS II, Geb. C
empfohlene Literatur	Fröhlich-Gildhoff, K. (2007). Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten. Stuttgart: Kohlhammer. Petermann, F. (Hrsg.) (2008). Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie (6., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.	

Begleitkurs

Lehrveranstaltungstitel	**Begleitkurs zur Vorlesung "Einführung in die Psychologie"**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-01 Nr. 2	
Lehrform	Begleitkurs	
LV Inhalt	Anhand von Übungsaufgaben, Wissenstests und Übungssitzungen werden ausgewählte curriculare Inhalte vertieft. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf die sechs genannten curricularen Inhalte wiederholen, verstehen, vertiefen und auf pädagogische Handlungsfelder anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload (Lehramt, Studienbeginn bis SoSe 2012) 50-60 Stunden Workload (Lehramt, Studienbeginn ab WS 12/13)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	keine	
Lehrende/n	Engelschalk, Grassinger, Dresel	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 15:45-17:15 Uhr	Raum: HS Sigma I, Geb. Sigmapark
empfohlene Literatur	Siehe Vorlesung „Einführung in die Psychologie“	

Vertiefungsübungen

Lehrveranstaltungstitel	**Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-21 Nr. 2	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die Übung dient der Wissensvertiefung in den drei Curricularbereichen „Psychologie des Lehrens und Lernens“ (Bereich A), „Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters“ (Bereich D) sowie „Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation“ (Bereich E). Sie stellt zudem einen Baustein in der Vorbereitung auf das Staatsexamen in Psychologie dar. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation	
Lernziele/Lernergebnis	Vertieftes Verständnis der genannten drei Curricularbereiche. Kennenlernen der Anforderungen des Bearbeitens von schriftlichen Staatsexamensaufgaben.	
Arbeitsaufwand	3 LP (Lehramt, Studienbeginn bis SoSe 2012) 50-60 Stunden Workload (Lehramt, Studienbeginn ab WS 12/13)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Basiswissen und vertieftes Wissen in der Psychologie.	
Lehrende/n	Bieg	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr	Raum: 2106, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	**Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-21 Nr. 2	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die Übung dient der Wissensvertiefung in den drei Curricularbereichen „Psychologie des Lehrens und Lernens“ (Bereich A), „Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters“ (Bereich D) sowie „Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation“ (Bereich E). Sie stellt zudem einen Baustein in der Vorbereitung auf das Staatsexamen in Psychologie dar. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation	
Lernziele/Lernergebnis	Vertieftes Verständnis der genannten drei Curricularbereiche. Kennenlernen der Anforderungen des Bearbeitens von schriftlichen Staatsexamensaufgaben.	
Arbeitsaufwand	3 LP (Lehramt, Studienbeginn bis SoSe 2012) 50-60 Stunden Workload (Lehramt, Studienbeginn ab WS 12/13)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Basiswissen und vertieftes Wissen der Psychologie	
Lehrende/n	Reindl	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr	Raum: HS III, Geb. C
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Seminare

Lehramt

Lehrveranstaltungstitel	**Classroom Management**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-11 Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Unter den Oberbegriffen Klassenführung / Classroom Management betrachten wir Interaktions- und Kommunikationsprozesse sowie soziale Beziehungen und Konflikte innerhalb der Schulklasse. Ein Fokus dieser Veranstaltung wird auf Disziplinschwierigkeiten, ein weiterer auf die Lehrer-Schüler-Beziehung gelegt. Zentral sind dabei die Anwendungsmöglichkeiten (Prävention, Intervention) und der Transfer in den Berufsalltag als Lehrer(in). Curricularbereiche: Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf das für die Lehramt zentralen Gegenstandsbereiche, theoretischen Modelle und Präventions- und Interventionsmöglichkeiten bezüglich des Classroom Managements und der Interaktionsprozesse in der Schulklasse erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. „Einführung in die Psychologie“) Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit wird erwartet (Teilnahme an Diskussionen, Gruppenarbeit, Rollenspielen)	
Lehrende/n	Adomat	
Blockseminar	Termine/Raum: 18.02.-21.02.2015, 8:30-15:00 Uhr Raum 1019/Geb. D	
empfohlene Literatur	Nolting, Hans-Peter: Störungen in der Schulklasse. Ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung. Weinheim, Basel 2002: Beltz. Georg E. Becker: Lehrer lösen Konflikte – Handlungshilfen für den Schulalltag; Weinheim, Basel 2006, 11. Auflage (Neuausgabe): Beltz.	

Lehrveranstaltungstitel	**Schülerinnen und Schülern helfen, sich zum Lernen zu motivieren**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-11 Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Im Seminar werden zunächst pädagogisch-psychologische Konzepte der Motivation erarbeitet. Der Schwerpunkt des Seminars liegt im Kennenlernen und Erarbeiten verschiedener Motivationsförderprogramme. Diese sollen differenziert begutachtet und auf schulische Einsatzmöglichkeiten hin kritisch betrachtet werden. Dabei werden die Lehrkraft-, die Schüler- sowie die Elternperspektive berücksichtigt. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters	
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse über Grundprozesse des Lernens und Unterrichtsqualität, motivationale und emotionale Bedingungen des Lernens, psychologische Grundlagen der Diagnostik und Gütekriterien	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“); Aktive und regelmäßige Teilnahme, Übernahme und Präsentation einer Themeneinheit	
Lehrende/n	Bieg	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: 2103, Geb. D
empfohlene Literatur	Ferlazzo, L. (2011). Helping students motivate themselves. Larchment: Eye on Education. Götz, T (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Schöningh Rheinberg, F., Krug, S. (2005). Motivationsförderung im Schulalltag. 3. Auflage. Göttingen: Hogrefe.	

Lehrveranstaltungstitel	**Merkmale guter Unterrichtsqualität**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-11 Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Was sind die Merkmale eines guten Unterrichts? Über welche Kompetenzen sollten Lehrkräfte verfügen? Unter Einbezug aktueller Studien (COACTIV, PISA) und Forschungsarbeiten werden diese Fragestellungen im Seminar erörtert und diskutiert. Auf Grundlage des Angebots- Nutzens-Modell (Helmke, 2012) werden die Komponenten des Unterrichts, Merkmale der Lehrperson und Voraussetzungen der Lernenden, die für eine gute Unterrichtsqualität bedeutend sind, erarbeitet. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation	
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse über Grundprozesse des Lehrens und Lernens und Unterrichtsqualität, Kenntnisse über soziale Interaktion und Kommunikation, motivationale und emotionale Bedingungen des Lernens	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. „Einführung in die Psychologie“) Aktive und regelmäßige Teilnahme, Übernahme und Präsentation einer Themeneinheit	
Lehrende/n	Bieg	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr	Raum: 2103, Geb. D
empfohlene Literatur	Götz, T (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Schöningh. Kunter, M., Baumert, J., Blum, E., Klusmann, U., Krauss, S. & Neubrand, M. (Hrsg.) (2011). Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV. Münster, Waxmann. Kunter, M. & Trautwein, u. (2013). Psychologie des Unterrichts. Paderborn: Schöningh.	

Lehrveranstaltungstitel	**Motivation und Kompetenz von Lehrenden**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-11 Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Motivation bezieht sich auf diejenigen psychischen Prozesse, die der Einleitung, Aufrechterhaltung und Evaluierung zielbezogenen Handelns zugrundeliegen (Dresel & Hall, 2013). Zur Beschreibung dieses hypothetischen Konstrukts existieren vielfältige Modellvorstellungen. Im Seminar werden diejenigen theoretischen Modelle vertieft, welche zur Beschreibung des Antriebs von Lehrenden von Bedeutung sind. Auf dieser Wissensbasis wird dem spezifischen Einfluss motivationaler Orientierungen und ausgewählter Lehrkompetenzen (vgl. Baumert & Kunter, 2006) auf Handeln und Erleben in der Lehre sowie die Unterrichtsqualität nachgegangen. Insbesondere wird dieser mit dem Hintergrund ausgewählter Fragestellungen zu Bildungsprozessen und professioneller Handlungskompetenz von Lehrkräften näher betrachtet. Die gewonnen Erkenntnisse werden hinsichtlich ihrer Relevanz für die pädagogische Praxis reflektiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen in Bezug auf die Motivation und ausgewählte weitere Kompetenzen von Lehrkräften vertiefen und dieses Wissen anwenden lernen. Sie sollen ihre Fähigkeit weiterentwickeln, diese zentralen Phänomene des Lehrens psychologisch zu reflektieren und theoretisch begründet zu handeln.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“); Der Erwerb von Leistungspunkten ist an die wöchentliche Bearbeitung von Hausaufgaben, das Halten eines ca. 5 minütigen Impulsreferates sowie die Vertiefung eines selbst gewählten inhaltlichen Aspektes im Rahmen einer Seminararbeit gebunden.	
Lehrende/n	Daumiller	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 11:45-13:15 Uhr	Raum: 2119, Geb. D
empfohlene Literatur	Baumert, J., & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 9(4), 469-520. Götz, T. (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Schöningh. Heckhausen, J. & Heckhausen, H. (2010). Motivation und Handeln. Berlin: Springer. Kunter, M., Baumert, J., Blum, E., Klusmann, U., Krauss, S. & Neubrand, M. (Hrsg.). (2011). Professionelle Kompetenz von Lehrkräften: Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV. Münster, Waxmann.	

Lehrveranstaltungstitel	**Professionelle Kompetenz von Lehrkräften**	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Die Anforderungen beruflichen Handelns im Lehramt sind vielfältig und facettenreich. Das Seminar verfolgt das Ziel, bedeutsame Aspekte professioneller Kompetenz von Lehrkräften zu identifizieren, diese systematisiert zu betrachten und ihre Bedeutsamkeit für die Praxis zu reflektieren. Orientiert an einem Rahmenmodell professioneller Kompetenz von Lehrkräften (Baumert & Kunter, 2011) werden a) das pädagogisch-psychologische Professionswissen, b) Überzeugungen, Werthaltungen und Ziele, c) motivationale Orientierungen sowie d) die Selbstregulation von Lehrkräften in den Blick genommen. Um die Kompetenzentwicklung zu fördern, werden die die theoretischen Modelle anhand empirischer Studien im Hinblick auf die Verankerung im Schulalltag vertieft und reflektiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen exemplarisch für den Curricularbereich B „Differentielle und Persönlichkeitspsychologie der Schule“ ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, ihre professionelle Kompetenz als Lehrkraft psychologisch zu reflektieren und in diesem Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.	
Arbeitsaufwand	3 LP entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Lehrende/n	Drexler	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mo. Uhrzeit: 11:45-13:15 Uhr	Raum: 2119, Geb. D
empfohlene Literatur	Kunter, M; Baumert, J. & Blum, W. (2011). *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften: Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV*. Münster: Waxman. Blömeke, S. (2008). *Professionelle Kompetenz angehender Lehrerinnen und Lehrer: Wissen, Überzeugungen und Lerngelegenheiten deutscher Mathematikstudierender und –referendare*. Münster: Waxman.	

Lehrveranstaltungstitel	**Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-11 Nr. 2 Beratungslehramt: BL-Psy-01 Master of Education: MaLA-EWS-EBL-01; MaLA-EWS-Psy-05	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Die differentielle und Persönlichkeitspsychologie beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Determinanten des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Komponenten der Schulleistung“, „Schülerpersönlichkeit“, „Intelligenz“, „Kreativität“, „Begabung und ihre (schulische) Förderung“, „Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation“ studiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die Curricularbereiche A und B der Psychologie ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload 5 LP (BL-Psy-01)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-min. Klausur/Wissenstest	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“);	
Lehrende/n	Grassinger	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Mi. 08.10.14, 13:15-14 Uhr Raum: 2123/Geb. D	Termine/Raum: Mi. 10.12.14, 13:15-14 Uhr, 2123/Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	**Virtuelles Seminar Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-11 Nr. 2 Master of Education: MaLA-EWS-Psy-03	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Die pädagogisch-psychologische Diagnostik beschäftigt sich mit Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle sowie verschiedenen diagnostischen Methoden (z.B. Tests, Befragung, Beobachtung) und deren Güte. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Lehrende als Diagnostiker“, „Statistische Grundlagen der Diagnostik“, „Diagnostische Gütekriterien“, „Methoden der Schulleistungsbewertung“, „Verhaltensbeobachtung in der Schule, Schulleistungstests“ studiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die Curricularbereiche A und E der Psychologie ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-min. Wissenstest/Klausur	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“);	
Lehrende/n	Grassinger	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Mi.. 08.10.14, 13:15-14 Uhr Raum: 2123/Geb. D	Termine/Raum: Mi. 10.12.14, 13:15-14 Uhr 2123/Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	**Wertebildung im Kindes- und Jugendalter**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-11 Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Das Seminar widmet sich der Fragestellung, wie Wertebildung bei Kindern und Jugendlichen in den Sozialisationsinstanzen Familie, Kindergarten, Schule und Jugendarbeit stattfindet. Dabei werden Ansätze aus der pädagogischen Psychologie, der Entwicklungspsychologie und Sozialpsychologie herangezogen, um dieses Phänomen näher zu untersuchen. Eingegangen wird u. a. auf die Bindungstheorie, Erziehungsstiltheorien sowie kognitive Lerntheorien. Auch die aktuelle Praxis der Wertebildung in Deutschland in den Sozialisationsinstanzen Kindergarten und Schule soll im Fokus der Betrachtung stehen. Dabei werden auch relevante Förderansätze zur Wertebildung in der Schule betrachtet. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters	
Lernziele/Lernergebnis	Das Seminar zielt darauf, zum einen das Thema Wertebildung in den Blickpunkt der Sozialisationsinstanz Schule zu rücken – sowohl hinsichtlich seiner indirekten Bedeutung für die Wertevermittlung als auch seiner Möglichkeiten der direkten Wertevermittlung – und zum anderen die zukünftigen Lehrpersonen für dieses Thema zu sensibilisieren, da ihnen eine große Bedeutung für eine gelungene Wertebildung zukommt.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. "Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Kopp	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mo. Uhrzeit: 11:45-13:15 Uhr	Raum: 2108, Geb. D
empfohlene Literatur	Stein, M. (2008). Wie können wir Kindern Werte vermitteln? – Werteerziehung in Familie und Schule. München: Ernst Reinhardt.	

Lehrveranstaltungstitel	**Pädagogisch-psychologische Ansätze des Lehrens und Lernens**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-11 Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Dieses Seminar widmet sich zentralen Ansätzen und Theorien zum Lehren und Lernen. Dazu zählen u. a. das konstruktivistische und problemorientierte Lernen, das selbstgesteuerte und kooperative Lernen, die Gestaltung von Lernumgebungen für erfolgreiches Lernen und die Lernmotivation. Darüber hinaus werden mögliche Maßnahmen zur Förderung und Unterstützung des Lernens vorgestellt. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel ist es, das Wissen zu zentralen Ansätzen des Lehrens und Lernens, wie zum konstruktivistischen und problemorientierten Lernen, zum selbstgesteuerten Lernen, zum kooperativen Lernen und zu Lernstrategien zu vertiefen sowie Wissen zu geeigneten Unterstützungsmaßnahmen für effizientes Lernen zu erwerben.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. "Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Kopp	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 8:15-9:45 Uhr	Raum: 1019, Geb. D
empfohlene Literatur	Krapp, A. & Weidenmann, B. (2006). Lehrbuch der Pädagogischen Psychologie. Weinheim: Beltz (daraus v.a. Kapitel 6, 13).	

Lehrveranstaltungstitel	**Gesprächsführung und Beratung im Schulalltag**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-11 Nr. 2 Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§110d/§116)	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt im Kennenlernen der Grundbegriffe und Basis-Methoden in der Beratung. Verschiedene Ansätze und Methoden der Gesprächsführung und Beratung werden theoretisch vorgestellt, diskutiert und kritisch hinterfragt. Ziel ist die Vermittlung von Grundlagenwissen über verschiedene Settings der Beratung z.B. Mediation, Konfliktklärung und Kollegiale Fallberatung im Schulalltag. Konkreter wird in diesem Seminar auf den Aufbau und die spezifischen Beratungsphasen des Selbstmanagementansatzes von Kanfer eingegangen. Curricularbereiche: Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/Lernergebnis	Erwerb von Wissen zu grundlegenden Gegenständen, Begriffen, Theorien und Methoden der Beratungspsychologie und dessen Verständnis (Beratungs- und Gesprächsführungsmodelle, Reflexion psychologischen Wissens für die Beratung in der Schule).	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload (Lehramt)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit, Referate	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. "Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Ladwig	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 10.10.14, 14-15:30 Uhr Raum: 2123, D	Termine/Raum: 21.11.14, 13:15-18:15 Uhr 2123, D Sa. 22.11.14, 9:30-18 Uhr 2123, D So. 23.11.14, 9:30-18 Uhr; 2123, D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	**Psychische Auffälligkeiten im Schulkontext**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-11 Nr. 2 Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§110d/§116) Beratungslehramt: BL-Psy-03 Nr. 2 Master of Education: MaLA-EBL-03, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	In diesem Seminar wird nach einer kurzen Wiederholung/Einführung zu Grundlagen der klinischen Psychologie eine Auswahl psychischer Auffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter behandelt. Neben Entstehungsfaktoren und dem typischen Verlauf der Störungen werden typische diagnostische Merkmale und aktuelle Behandlungsmethoden aufgezeigt und diskutiert. Den Schwerpunkt bilden dabei die Bereiche Intelligenzdiagnostik sowie die Diagnostik von Aufmerksamkeitsstörungen und Lese-/Rechtschreibstörungen, da diese Ihnen häufig im Schulkontext begegnen werden. Curricularbereiche: Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/Lernergebnis	Erwerb von Wissen zu grundlegenden Gegenständen, Begriffen, Theorien und Methoden der klinischen Psychologie für den Schulalltag und dessen Verständnis (Behandlungsbedürftigkeit, Reflexion psychologischen Wissens für die Beratung in der Schule).	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referate	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. "Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Ladwig	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Fr. Uhrzeit: 11:45-13:15 Uhr	Raum: 2101, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	**Beratung und Intervention bei besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens, Rechtschreibens und Rechnens**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-11 Nr. 2 Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§110d/§116) Beratungslehramt: BL-Psy-03 Nr. 2 Master of Education MaLA-EWS-EBL-03 Nr.2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Lern- und Leistungsprobleme von Schülern sind ein häufig genannter Anmeldegrund bei Beratungsstellen. Auch bei den schulischen Beratungsfachkräften, den Schulpsychologen und Beratungslehrern, werden ständig Kinder mit Lern- und Leistungsproblemen vorgestellt. Im Seminar werden wir geeignete Diagnose-verfahren besprechen und adressatenbezogene Interventionen erarbeiten. Hierbei werden wir vorrangig Fragestellungen bearbeiten, die das Erlernen der schulischen Fertigkeiten Lesen, Rechtschreiben und Rechnen betreffen. Der Schwerpunkt wird auf den Grundschulbereich gelegt, da nur ein Verständnis des Erstlernprozesses eine Übertragung auf höhere Jahrgangsstufen möglich macht. Curricularbereiche: Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse über Diagnoseverfahren und adressatenbezogene Interventionen bei Lern- und Leistungs-problemen in den schulischen Fertigkeiten Lesen, Rechtschreiben und Rechnen.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Seminararbeit	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. „Einführung in die Psychologie“) Teilnahme an der Vorbesprechung Aktive und vollständige Teilnahme an allen Blocktagen Didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit einzeln (ca. 30 Minuten) oder im Tandem (ca. 60 Minuten) Schriftliche Planung der Einheit Aktivierender Einstieg und aktivierende Arbeitseinheiten Impulsreferate (5 bis max. 10 Minuten pro Impulsreferat) Handout für die Teilnehmer Es ist Voraussetzung, dass bei der Bearbeitung des Themas auch auf wissenschaftliche Fachliteratur zurückgegriffen wird. So genügt z. B. eine Aufzählung und subjektive Bewertung von Förder¬materialien den Anforderungen nicht.	
Lehrende/n	Maar	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Di. 14.10.14, 13:15-14 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr 28.11.14, 14-19 Uhr, 3065/Geb. D Sa 29.11.14, 10-19 Uhr, 2119/Geb. D Sa 13.12.14, 10-19 Uhr; 2119/ Geb. D
empfohlene Literatur	Klicpera, C., Schabmann, A. & Gasteiger-Klicpera, B. (2003): Legasthenie - LRS: Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung (4., aktual. Aufl. 2013). München: Reinhardt. Landerl, K., Kaufmann, L. (2008): Dyskalkulie. Modelle, Diagnostik, Intervention (2., aktual. Aufl. 2013). München: Reinhardt.	

Lehrveranstaltungstitel	**Prädiktoren der Schulleistung**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-11 Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Die schulische Leistung von Schülern wird von vielen Faktoren beeinflusst; einige dieser Faktoren können kaum verändert werden, andere Faktoren können durch Eltern, Lehrer oder die Schüler selbst beeinflusst werden. Das Seminar geht der Frage nach, was Schulleistungen sind; darauf aufbauend werden wesentliche Prädiktoren der Schulleistung (u.a. Vorwissen, Selbstkonzept, sozioökonomischer Status, Unterrichtsqualität), die Bedeutung dieser Prädiktoren und Möglichkeiten ihrer Beeinflussung vorgestellt. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen exemplarisch für den Curricularbereich A „Psychologie des Lehrens und Lernens“ und ergänzend für die Curricularbereiche B "Differentielle u. PersönlichkeitsPsychologie sowie E „Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation“ ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Seminararbeit	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“);	
Lehrende/n	Praetorius	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Mo. 29.09.2014, 11-12:30 Uhr Raum: 3065/Geb. D	Termine/Raum: 17.10.2014, 13:30-19 Uhr, 2118/Geb. D 18.10.2014, 9-17 Uhr, 3066/Geb. D 19.10.2014, 9-16 Uhr; 3065/Geb. D
empfohlene Literatur	Helmke, A. & Schrader, F.-W. (2006). Determinanten der Schulleistung. In D. Rost (Hrsg.), Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (3. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.	

Lehrveranstaltungstitel	**Messung von Unterrichtsqualität**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-11 Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	In einem ersten Teil des Seminars wird erarbeitet, welche Merkmale Unterrichtsqualität ausmachen. Dazu werden verschiedene Konzepte besprochen und kritisch gegenüber gestellt. Exemplarisch wird für eine der Konzeptionen vertiefend auf die einzelnen Merkmale eingegangen. In einem zweiten Teil des Seminars werden Möglichkeiten der Messung von Unterrichtsqualität besprochen und z.T. praktisch erprobt. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen exemplarisch für den Curricularbereich A „Psychologie des Lehrens und Lernens“ und ergänzend für den Curricularbereic E „Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation“ ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Seminararbeit	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“);	
Lehrende/n	Praetorius	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 16.10.2014, 13.15-14.00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 09.01.2015, 14-19 Uhr 2119/Geb. D Sa. 10.1.2015, 9-18 Uhr 2119/Geb. D So. 11.01.2015, 9-17 Uhr; 2119/Geb. D
empfohlene Literatur	Lipowsky, F. (2009). Unterricht. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 73-102). Berlin: Springer.	

Lehrveranstaltungstitel	**Schule und Unterricht aus sozialpsychologischer Perspektive**	
Zuordnung Modul	Lehramt: Ews-Psy-11 Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Unterricht und schulischer Alltag sind soziale Situationen in denen Prozesse der Eindrucks- und Urteilsbildung, der Interaktion zwischen Lehrkräften und Schüler(inne)n, aber auch innerhalb der Schülerschaft von hoher Bedeutung für erfolgreiche Lehr- und Lernprozesse sind. In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen und empirische Befunde der psychologischen Forschung diskutiert, die im schulischen Kontext relevant sind. Dabei werden neben Grundlagen der sozialen Informationsverarbeitung u.a. auch Themen wie Kooperation, aggressives Verhalten und Vorurteile diskutiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Theorien und empirischen Befunden der Sozialpsychologie und Pädagogischen Psychologie, deren Transfer in den schulischen Kontext und die Reflexion eigener Einstellungen sowie die Herausarbeitung der Bedeutung der Lehrperson im Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft.	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Tobisch	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 15:45-17:15 Uhr	Raum: 1019, Geb. D
empfohlene Literatur	Fischer, P.; Asal, K. & Krueger, J. I. (2014). Sozialpsychologie für Bachelor. Lesen, Hören, Lernen im Web. Berlin: Springer. Stroebe, W.; Jonas, K. & Hewstone, M. (2003). Sozialpsychologie. Eine Einführung. Berlin: Springer	

Lehrveranstaltungstitel	**Lehrertraining mit Video-Feedback**	
Zuordnung Modul	Lehramt: FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Das Training bietet einerseits Handlungswissen für kritische Unterrichtssituationen, die im Rollenspiel dargestellt werden. Dabei werden Wege der Intervention und der Prävention aufgeführt. Theorien und empirische Forschungsergebnisse aus der Psychologie helfen, diese Probleme zu systematisieren. Andererseits geht es um die kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Vorstellungen vom Lehrerberuf und den damit verbundenen Ansprüchen an alle im System Schule Beteiligten. Durch die Video-Aufnahmen erhalten die Teilnehmer individuelle Rückmeldung über ihr Wirken in (simulierten) schulischen Situationen. Im Rahmen eines Lerntagebuches kann der eigene Lernprozess kritisch reflektiert werden. Curricularbereiche: Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie	
Lernziele/Lernergebnis	Psychologisches Wissen vertiefen und anwenden; Steigerung der Sozialkompetenz sowie Steigerung der Selbsterkenntnis, der emotionalen Selbstkontrolle, der Sozialkompetenz im Umgang mit Disziplinschwierigkeiten sowie der Kommunikationskompetenzen	
Arbeitsaufwand	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Portfolio	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“); Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit (Teilnahme an Rollenspielen, Lerntagebuch)	
Lehrende/n	Adomat	
Blockseminar	Termine/Raum: 23.2.-26.2.2015, 8:30-15 Uhr 1019/ Geb. D	
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	**Statistische Analyse mit manifesten und latenten Variablen**	
Zuordnung Modul	Lehramt: FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS Master of Education: MALA-EWS-PPF-03 Nr.2 Promotion	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Das Seminar richtet sich an Studierende und Graduierte, die empirisch forschen, und an Studierende des lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit der Spezialisierung "Pädagogisch-psychologische Forschung". Die inhaltlichen Schwerpunkte des Seminars beziehen sich auf die Varianzanalyse, die multiple Regressionen, Strukturgleichungsmodelle und Analysen mit latenten Variablen. Auch geeignet für Promovierende der Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften.	
Lernziele/Lernergebnis	Kennenlernen verschiedener fortgeschrittener statistischer Methoden und Erwerb von Kompetenzen in der Anwendung und Interpretation dieser.	
Arbeitsaufwand	5 LP, entspricht 125-150 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Vertiefte Kenntnisse im Fach Psychologie	
Lehrende/n	Grassinger	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 15:45-17:15 Uhr	Raum: 2104, Geb. D
empfohlene Literatur	Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2010). Statistik und Forschungsmethoden. Weinheim: Beltz.	

Beratungslehrkraft

Lehrveranstaltungstitel	**Theorie und Praxis der Testdiagnostik**	
Zuordnung Modul	Beratungslehrkraft: BL-Psy-02 Nr. 2 Master of Education MaLA-EWS-EBL-02 Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Zu den Kernkompetenzen von Beratungslehrkräften zählt die Diagnostik von Lehr-Lernprozessen und Lernleistungen sowie von personalen Stärken, Schwächen, Besonderheiten und (Entwicklungs-)Veränderungen. Im Seminar werden messtheoretische Grundlagen thematisiert und verschiedene Testverfahren u.a. zur Intelligenz-, Konzentrations- und Schulleistungsdiagnostik kennengelernt, deren Anwendung und Interpretation eingeübt und deren Güte diskutiert.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen diagnostisches Wissen zur Testdiagnostik vertiefen und Kompetenzen in der Durchführung, Auswertung und Interpretation ausgewählter diagnostischer Methoden erwerben.	
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausaufgaben als Teil des Portfolios	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Eintragen im Digicampus Prüfung: Keine	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Vertiefte Kenntnisse	
Lehrende/n	Grassinger	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: 3065, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	**Erstellen psychologischer Gutachten**	
Zuordnung Modul	Beratungslehramt: BL-Psy-05 Master of Education MaLA-EWS-EBL-05	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Im Beratungsprozess zählt zu den Kompetenzen von Beratungslehrkräften die Dokumentation des diagnostischen Prozesses (u.a. Zielsetzung, methodisches Vorgehen, Ergebnisdarstellung, Interpretation) in Form psychologischer Gutachten. Im Seminar werden die Zielsetzung, Form, Qualität und Struktur psychologischer Gutachten thematisiert und deren Verfassen geübt.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen Wissen zur Zielsetzung, Form, Qualität und Struktur psychologischer Gutachten aufbauen.	
Arbeitsaufwand	6 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus Prüfung: Keine	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Abgeschlossene Module BL-Psy-01, BL-Psy-02 und BL-Psy-03	
Lehrende/n	Grassinger	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 8:15-9:45 Uhr	Raum: 1019, Geb. D
empfohlene Literatur	Westhoff, K. & Kluck M.-L. (2008). Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen. Heidelberg: Springer Medizin Verlag. Ziegler, M. & Bühner, M. (2012). Grundlagen der Psychologischen Diagnostik. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.	

BA Erziehungswissenschaft

Lehrveranstaltungstitel	**Motivationstheoretische Ansätze in der Pädagogischen Psychologie**	
Zuordnung Modul	BA Erziehungswissenschaft (bis SoSe 2013): M8C BA Erziehungswissenschaft (ab WS 2013/14): BacEWS-WPM3-PSY-2 BA/MA Medien und Kommunikation Modul N6, N2 und E6	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Im Seminar werden zunächst pädagogisch-psychologische Ansätze der Motivation erarbeitet. Der Schwerpunkt des Seminars liegt im Kennenlernen und Erarbeiten verschiedener Motivationstheorien. Weiterhin werden motivationale Bedingungsfaktoren seitens des Elternhauses erarbeitet sowie Möglichkeiten zur Motivationsförderung in verschiedenen Anwendungsfeldern aufgezeigt.	
Lernziele/Lernergebnis	Einführung in pädagogisch relevante Begriffe und Theorien sowie Vermittlung und Anwendung fundierten Wissens im Bereich der pädagogischen Psychologie insbesondere der Motivation.	
Arbeitsaufwand	6 LP (Studienbeginn bis SoSe 2013) 5 LP (Studienbeginn ab WS 13/14) 4 LP (BA/MA MuK)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Anmeldung BA/MA MuK im Digicampus: 15.9.-26.09.14 Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“);	
Lehrende/n	Bieg	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 11:45-13:15 Uhr	Raum: 2119, Geb. D
empfohlene Literatur	Brandstätter, V., Schüler, J., Puca, R. M. & Lozo, L. (2013). Motivation und Emotion. Berlin: Springer. Götz, T (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Schöningh Wild, E., Hofer, M., Pekrun, R. (2006). Psychologie des Lerners. In: Krapp, A., Weidenmann, B.(Hrsg.) Pädagogische Psychologie, 5. Auflage, S.212-238.	

Lehrveranstaltungstitel	**Motivation aus biopsychologischer Perspektive**	
Zuordnung Modul	BA Erziehungswissenschaft (bis SoSe 2013): M8C BA Erziehungswissenschaft (ab WS 2013/14): BacEWS-WPM3-PSY-2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Aus der Motivationspsychologie sind vielfältige Modellvorstellungen bekannt, wie sich menschliches Verhalten und Erleben vor dem Hintergrund angestrebter Ziele beschreiben lässt. Im Seminar werden zunächst diejenigen theoretischen Modelle wiederholt und vertieft, die im Hinblick auf erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen von Bedeutung sind. Auf dieser Wissensbasis werden ausgewählte Fragestellungen zur Motivation und ihrer Entwicklung im Kontext von Bildungs- und Beratungsprozessen vor dem Hintergrund der zugrundeliegenden biologischen (neuronalen, biochemischen, hormonellen) Prozesse näher beleuchtet. Die gewonnenen Erkenntnisse werden hinsichtlich ihrer Relevanz für berufsbezogene Handlungskompetenzen reflektiert.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Anwendung von Erkenntnissen der Biopsychologie auf grundlegende Fragestellungen der Motivationspsychologie im Kontext von Bildung und Beratung, soll die Studierenden anregen, ihr Fachwissen neu zu ordnen und weiter zu vertiefen. Gleichzeitig soll die Fähigkeit weiterentwickelt werden, die im Rahmen der Thematik auftretenden Phänomene psychologisch zu reflektieren. Die Seminarinhalte, sollen Lerngelegenheiten bieten, ein theoretisch begründetes Handeln in der pädagogischen Praxis vorzubereiten.	
Arbeitsaufwand	6 LP (Studienbeginn bis SoSe 2013) 5 LP (Studienbeginn ab WS 13/14)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Beteiligungsnachweis und (große) Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“);	
Lehrende/n	Engelschalk	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mo. Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr	Raum: 1018, Geb. D
empfohlene Literatur	Schultheiss, O. C. & Wirth, M. M. (2010, 4. Aufl.). Biopsychologische Aspekte der Motivation. In J. Heckhausen (Hrsg.), Motivation und Handeln. S. 257-283. Berlin: Springer.	

Lehrveranstaltungstitel	**Kooperatives Lernen - Lernen in Gruppen**	
Zuordnung Modul	BA Erziehungswissenschaft (bis SoSe 2013): M8C BA Erziehungswissenschaft (ab WS 2013/14): BacEWS-WPM3-PSY-2 BA/MA Medien und Kommunikation Modul N6, N2 und E6	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Das Seminar umfasst zentrale Aspekte des kooperativen Lernens. Dazu zählen zentrale Voraussetzungen für das kooperative Lernen (z. B. Gruppengröße, Aufgabenart, etc.), die stattfindenden Gruppenprozesse und auftauchende Probleme beim kooperativen Lernen sowie mögliche Unterstützungsmaßnahmen. Neben dem kooperativen Lernen in Präsenzsettings soll darüber hinaus auf das kooperative Lernen mit Hilfe des Computers (CSCL – Computer-supported collaborative learning) näher eingegangen werden.	
Lernziele/Lernergebnis	Das Seminar zielt darauf ab, zentrale Aspekte des kooperativen Lernens, wie Voraussetzungen, Prozesse, Probleme und Unterstützungsmaßnahmen zu vertiefen. Darüber hinaus soll das Themenfeld des kooperativen Lernens mit Hilfe des Computers vermittelt werden.	
Arbeitsaufwand	6 LP (BA Erz.Wiss., Studienbeginn bis SoSe 2013) 5 LP (BA Erz.Wiss., Studienbeginn ab WS 13/14) 4 LP: BA/MA MuK	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Portfolioprüfung	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Anmeldung BA/MA MuK im Digicampus: 15.9.-26.9.14 Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. „Einführung in die Psychologie“) Benotete Hausaufgaben + Klausur	
Lehrende/n	Kopp	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mo. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: 2103, Geb. D
empfohlene Literatur	Huber, A. A. (2006). Kooperatives Lernen – kein Problem. Effektive Methoden der Partner- und Gruppenarbeit (für Schule und Erwachsenenbildung). Leipzig: Klett.	

Lehrveranstaltungstitel	**Kompetenzdiagnostik und -förderung**	
Zuordnung Modul	BA Erziehungswissenschaft (bis SoSe 2013): M8C BA Erziehungswissenschaft (ab WS 2013/14): BacEWS-WPM3-PSY-2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Das Seminar befasst sich inhaltlich mit dem Kompetenzbegriff und der Messung von Kompetenzen. Einleitend sollen verschiedene theoretische Perspektiven auf die Begriffe Kompetenz und Diagnostik geklärt werden. Der Hauptteil des Seminars wird sich mit den Teilkompetenzen 1) kognitive Kompetenzen 2) motivationale Kompetenzen und 3) sozio-emotionale Kompetenzen beschäftigen. Für jeden Teilbereich soll geklärt werden, was unter dem jeweiligen Begriff zu verstehen ist, wie sich dieser Kompetenzbereich entwickelt, welche diagnostischen Möglichkeiten es dafür gibt und wie diese Kompetenzen gefördert werden können.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Seminars ist es, theoretische Konzepte der Kompetenz und Diagnostik und darauf aufbauend Diagnose- und Beratungskompetenzen zu vermitteln.	
Arbeitsaufwand	6 LP (Studienbeginn bis SoSe 2013) 5 LP (Studienbeginn ab WS 13/14)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Beteiligungsnachweis und Hausaurbeit	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Reindl	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Di. 14.10.14, 13:15-14 Uhr Raum siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr., 21.11.14, 14-19 Uhr, 5031/Geb. D Sa., 22.11.14, 10-18 Uhr, 2118/Geb. D So., 23.11.14, 10-18 Uhr; 2118/Geb. D
empfohlene Literatur	Klieme, E. & Hartig, J. (2007). Kompetenzkonzepte in den Sozialwissenschaften und im erziehungswissenschaftlichen Diskurs. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 10, 11-29. Ingenkamp, K. & Lissmann, U. (2008). Methodenfragen Pädagogischer Diagnostik. In K. Ingenkamp & U. Lissmann (Hrsg.), Lehrbuch der pädagogischen Diagnostik (S. 39-121). Weinheim & Basel: Beltz.	

Lehrveranstaltungstitel	**Neue Medien im Kindes- und Jugendalter**	
Zuordnung Modul	BA Erziehungswissenschaft (bis SoSe 2013): M8C BA Erziehungswissenschaft (ab WS 2013/14): BacEWS-WPM3-PSY-2 BA/MA Medien und Kommunikation Modul N6, N2 und E6	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	In diesem Seminar beleuchten wir den Einfluss und die Bedeutung von neuen Medien im Alltag von Kindern und Jugendlichen aus psychologischer Perspektive. Dabei werden theoretische Annahmen der Pädagogischen Psychologie, Differentiellen Psychologie und Entwicklungspsychologie sowie empirische Studien im Zusammenhang mit unterschiedlichen Bereichen der Mediennutzung und -wirkung in Verbindung gebracht und diskutiert. Inhaltlich beschäftigen wir uns mit dem medialen Einfluss auf die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie mit Themen wie z. B. soziale Netzwerke, Kinderwerbung oder Zusammenhängen zwischen Medien und psychischer Gesundheit, Schulleistung oder aggressivem Verhalten.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Seminars ist es, Grundlagen der pädagogischen Psychologie und Entwicklungspsychologie im Kontext des Umgangs mit neuen Medien kennenzulernen. Sowie Chancen und Gefahren der Mediennutzung und -wirkung im Kindes- und Jugendalter zu analysieren und zu reflektieren.	
Arbeitsaufwand	6 LP (BA EW Studienbeginn bis SoSe 2013) 5 LP (BA EW Studienbeginn ab WS 13/14) 4 LP (BA/MA MuK)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Beteiligungsnachweis und Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Anmeldung BA/MA MuK im Digicampus: 15.9.-26.9.14 Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Tobisch	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 11:45-13:15 Uhr	Raum: 3065, Geb. D
empfohlene Literatur	Mangold, R.; Vorderer, P. & Bente, G. (2004). Lehrbuch der Medienpsychologie. Göttingen: Hogrefe.	

Lehrveranstaltungstitel	**Entwicklung im Erwachsenenalter**	
Zuordnung Modul	BA Erziehungswissenschaft (bis SoSe 2013): M8D BA Erziehungswissenschaft (ab WS 2013/14): BacEWS-WPM3-PSY-3	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Die typischen Entwicklungsaufgaben des Erwachsenenalters aus den Bereichen Beruf, Familie und Identität werden im Seminar vorgestellt. Anhand theoretischer und empirischer psychologischer Erkenntnisse werden Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Bewältigung dieser Aufgaben erarbeitet. Dabei sollen vor allem auch Bezüge zum aktuellen gesellschaftlichen Kontext und zu Handlungsfeldern der pädagogischen Praxis hergestellt werden.	
Lernziele/Lernergebnis	Das Seminar soll fundiertes Wissen zur Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters vermitteln und die pädagogische Relevanz und Nutzbarkeit der Entwicklungsperspektive verdeutlichen.	
Arbeitsaufwand	4 LP (Studienbeginn bis SoSe 2013) 5 LP (Studienbeginn ab WS 13/14)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“); Für BA EWS M8D / 4 LP: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit im Seminar, Übernahme eines Kurzreferats samt schriftlicher Zusammenfassung, kleine Hausarbeit Für BA EWS WPB3-3 / 5 LP: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit im Seminar, Übernahme eines Kurzreferats samt schriftlicher Zusammenfassung, kleine Hausarbeit, schriftlicher Arbeitsauftrag.	
Lehrende/n	Burda-Viering	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Fr. Uhrzeit: 11:45-13:15 Uhr	Raum: 2117, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	**Entwicklungspsychologie des Kindesalters**	
Zuordnung Modul	BA Erziehungswissenschaft (bis SoSe 2013): M8D BA Erziehungswissenschaft (ab WS 2013/14): BacEWS-WPM3-PSY-3	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Das Seminar vermittelt die psychologischen Grundlagen, die für das Verständnis entwicklungsbedingter Veränderungen im frühen, mittleren und späten Kindesalter relevant sind. Erarbeitet werden entwicklungspsychologische Modelle und Erkenntnisse in Bezug auf zentrale Funktionsbereiche wie Kognition, Motivation oder Sozialverhalten. Aus diesem entwicklungspsychologischen Basiswissen werden Zugänge für die effektive Gestaltung pädagogischen Handelns abgeleitet.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden kennen und verstehen zentrale Begriffe, Theorien und Befunde der Entwicklungspsychologie und können diese exemplarisch auf pädagogisches Denken und Handeln anwenden.	
Arbeitsaufwand	4 LP (Studienbeginn bis SoSe 2013) 5 LP (Studienbeginn ab WS 2013/14)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Beteiligungsnachweis und Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“);	
Lehrende/n	Dresel	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Do., 9.10.2014, 13:15-14:00 Uhr Raum: 3065 /Geb. D	Termine/Raum: Fr., 24.10.2014, 14-19 Uhr 3065 /Geb. D Sa., 10.1.2015, 10-18 Uhr 3065 /Geb. D So., 11.1.2015, 10-17 Uhr; 3065 /Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	**Bindungstheorie - Theoretische Annahmen, empirische Befunde, pädagogische Implikationen**	
Zuordnung Modul	BA Erziehungswissenschaft (bis SoSe 2013): M8D BA Erziehungswissenschaft (ab WS 2013/14): BacEWS-WPM3-PSY-3 BA/MA Medien und Kommunikation Modul N6, N2 und E6	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Das Seminar beschäftigt sich mit den zentralen theoretischen Annahmen, den empirischen Befunden und den pädagogischen Implikationen der Bindungstheorie. Die Bindungstheorie wurde von John Bowlby und Mary Ainsworth begründet und ist eine zentrale entwicklungspsychologische Theorie mit Auswirkung auf die gesamte kindliche und jugendliche Entwicklung. Einschlägige Befunde können den Einfluss von unterschiedlichen Bindungsstilen auf die kindliche und jugendliche Entwicklung nachweisen. Daher ist es wichtig, Interventionsmaßnahmen kennen zu lernen, um die Bindungsfähigkeit von Eltern zu verbessern.	
Lernziele/Lernergebnis	Das Seminar zielt darauf ab, zentrale theoretische Aspekte der Bindungstheorie zu erläutern und mit adäquaten empirischen Befunden zu untermauern. In einem dritten Schritt sollen auch angemessene Interventionsansätze zur Verbesserung der Bindungsfähigkeit dargestellt werden.	
Arbeitsaufwand	4 LP (Studienbeginn bis SoSe 2013) u. BA/MA MuK 5 LP (Studienbeginn ab WS 13/14)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Portfolioprüfung	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Anmeldung BA/MA MuK im Digicampus: 15.9.-26.9.14 Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“); Klausur Benotete Falllösungen	
Lehrende/n	Kopp	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. 9.10./16.10./13.11./11.12.14 und 22.01.15 Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: 2101, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	**Entwicklungspsychologische Perspektiven auf das Kindes- und Jugendalter**	
Zuordnung Modul	BA Erziehungswissenschaft (bis SoSe 2013): M8D BA Erziehungswissenschaft (ab WS 2013/14): BacEWS-WPM3-PSY-3	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Für die professionelle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist das Wissen um entwicklungspsychologische Grundlagen für Pädagog(inn)en von besonderer Bedeutung. Welche kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklungsprozesse durchlaufen Kinder- und Jugendliche? Wann spricht man von Entwicklungsabweichungen und -störungen? Welche Faktoren können sich als Schutz aber auch als Risiko des Entwicklungsprozesses erweisen? Diesen und weiteren Fragen gehen wir auf Basis entwicklungspsychologischer Theorien und empirischer Befunde nach und diskutieren Präventions- und Interventionsmöglichkeiten im pädagogischen Kontext.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Seminars ist die vertiefte Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischen Grundlagen des Kindes- und Jugendalters. Zudem werden abweichende Entwicklungen sowie spezifische Störungsbilder thematisiert und neben deren Klassifikation und Diagnostik auch Präventions- und Interventionsmöglichkeiten in der pädagogischen Praxis diskutiert.	
Arbeitsaufwand	4 LP (Studienbeginn bis SoSe 2013) 5 LP (Studienbeginn ab WS 13/14)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Beteiligungsnachweis und Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Tobisch	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 15:45-17:15 Uhr	Raum: 2101, Geb. D
empfohlene Literatur	Lohaus, A.; Vierhaus, M. & Maass, A. (2010). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor. Berlin: Springer. Pinquart, M.; Schwarzer, G. & Zimmermann, P. (2011). Entwicklungspsychologie. Kindes- und Jugendalter. Göttingen: Hogrefe.	

Lehrveranstaltungstitel	**Grundlagen der psychologischen Diagnostik und Beratung**	
Zuordnung Modul	BA Erziehungswissenschaft: WP-Modul „Psychologische Diagnostik und Beratung“ (bis SoSe 2013): M10A BA Erziehungswissenschaft: Zusatz-Modul „Psychologische Diagnostik und Beratung“ (ab WS 13/14): BacEWS-ZFM13-PSY Nr.1	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	- Aufgaben, Konzepte und wesentliche Begriffe der psychologischen Diagnostik - Diagnostischer Prozess, diagnostische Methoden, Gütekriterien und Fehlerquellen der diagnostischen Arbeit - Beratungsbegriff, Beratungsprozess, Wirkfaktoren der Beratung - Verschiedene Ansätze psychologischer Beratung	
Lernziele/Lernergebnis	Es werden Basiswissen und Basiskompetenzen der Psychologischen Diagnostik und Beratung vermittelt.	
Arbeitsaufwand	4 LP (Studienbeginn bis SoSe 2013) 150-180 Stunden Workload (Studienbeginn ab WS 13/14)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“); Zulassung zum Wahlpflichtfach Diagnostik und Beratung; Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit im Seminar, Übernahme eines Kurzreferats samt schriftlicher Zusammenfassung, kleine Hausarbeit (4 LP)	
Lehrende/n	Burda-Viering	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 15:45-17:15 Uhr	Raum: 2103, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	**Psychologische Gesprächsführung und Beratung (kompetenz- und praxisorientiert)**	
Zuordnung Modul	BA Erziehungswissenschaft: WP-Modul „Psychologische Diagnostik und Beratung“ (bis SoSe 2013): M10C BA Erziehungswissenschaft: Zusatz-Modul „Psychologische Diagnostik und Beratung“ (ab WS 13/14): BacEWS-ZFM13-PSY Nr.3 Lehramt: Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§110d/§116)	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Formen, Ansätze und Methoden der Gesprächsführung und Beratung werden zunächst theoretisch vorgestellt, diskutiert und in Rollenspielen geübt. Schwerpunkt dieses Seminars liegt in dem Erwerb eigener erster Beratungskompetenzen und grundlegender Strategien für Beratungssituationen. Dazu ist eine aktive Mitarbeit in Gruppenübungen sowie ein kritisches Auseineinandersetzen mit typischen Schwierigkeiten und Hindernissen in Beratungssituationen notwendig.	
Lernziele/Lernergebnis	Das Seminar hat zum Ziel, Grundwissen über Beratungsstrategien zu vermitteln und erste praktische Gesprächsführungs- und Beratungskompetenzen zu erlangen. Vorgehensweisen und Methoden der Kommunikation und Diagnostik werden wiederholt und Probleme und Fehlerquellen des Beratungsprozesses herausgearbeitet und reflektiert.	
Arbeitsaufwand	6 LP (Studienbeginn bis SoSe 2013) 150-180 Stunden Workload (BA Erz.Wiss. Stud.Beg ab WS13/14	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Bearbeitung von wöchentlichen Literatur-Aufträgen sowie das Durchführen einer praktischen Beratungs-Übung.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. "Einführung in die Psychologie") PO 2006: Das Seminar M 10 A aus dem Wahlpflichtfach „Diagnostik & Beratung“ muss bereits absolviert sein. PO 2013: Das Seminar (1) aus dem zusatzfach „Psychologische Diagnostik & Beratung“ muss bereits absolviert sein.	
Lehrende/n	Ladwig	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Fr. Uhrzeit: 8:15-9:45 Uhr	Raum: 1019, Geb. D
empfohlene Literatur	Entspricht der Prüfungsliteratur für die mündliche Modulabschlussprüfung im Zusatzfach (PO 2013)/Wahlpflichtfach (PO2006) „Psychologische Diagnostik & Beratung“. Genauere Informationen entnehmen Sie dem Info-blatt auf der Homepage.	

Lehrveranstaltungstitel	**Konfliktklärung und Mediation: Grundlagen und Übungen**
Zuordnung Modul	Lehramt: Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§110d/§116) BA Erziehungswissenschaft: WP-Modul „Psychologische Diagnostik und Beratung“ (bis SoSe 2013): M10C BA Erziehungswissenschaft: Zusatz-Modul „Psychologische Diagnostik und Beratung“ (ab WS 13/14): BacEWS-ZFM13-PSY Nr.3 BA/MA Medien und Kommunikation Modul N6, N2 und E6 MA Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung: Vertiefungsmodul 2, Vertiefungsmodul 5
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	Im Seminar, das als Blockseminar durchgeführt wird, sollen nach einem Überblick über die Ansätze und Anwendungsmöglichkeiten der Mediation und Konfliktklärung die notwendigen Teilprozesse einer einvernehmlichen Konfliktregelung und -klärung durch das Konzept der Mediation erarbeitet und in Rollenspielen und Übungen erprobt werden. Curricularbereiche: Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten
Lernziele/Lernergebnis	Lehramt (Erweiterungsstudium „Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderungs-bedarf“ nach §110d/LPO 2002 bzw. §116/LPO 2008 für die Bereiche: „Besondere Erscheinungsformen bei Lernen, Sprache und Verhalten“ oder „Diagnostische Instrumente und Optionen von beobachtungsgeleite-ter Förderung“): Profilierung des psychologischen Wissens in dem für die Lehrerprofession relevanten Bereich „Konfliktklärung und Mediation“ (KuM). BA-EWS (Modul 10C): Vertiefung von Basiswissen und Basiskompetenzen im Bereich KuM der Psychologischen Beratung. MA-SowiKo: Fähigkeit zur differen-zierten Analyse der Ursachen von und des Umgangs mit Konflikten (Modul V2) sowie zur friedlichen Bearbeitung von Konflikten (Modul V5). BA/MA-MuK (Modul E6): Vertiefende Auseinandersetzung mit dem für die Mediennutzung relevanten Bereich KuM.
Arbeitsaufwand	4 LP: BA/MA MuK 6 LP: BA Erz.Wiss. Stud.Beg. bis SoSe 2013 150-180 Stunden Workload (BA Erz.Wiss. Stud.Beg ab WS13/14) MA SoWiKo: 2 od. 4 od. 6LP

Prüfung/en, Prüfungsform/en	Didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit einzeln (ca. 30 Minuten) oder in einer Gruppe (ca. 60 Minuten): Aktivierender Einstieg und aktivierende Arbeitseinheiten Impulsreferate (5 bis max. 10 Minuten pro Impulsreferat) Handout für alle Teilnehmer Hausarbeit (wie unten angegeben) Für Lehramt - §110d/LPO 2002 bzw. § 116/LPO 2008 (Schüler mit bes. Förderungsbedarf): 1 Schein (unbenot.): Beteiligungsnachweis sowie Seminarbeitrag und Powerpoint bzw. ausgearbeit. Thesenpapier Für BA Erziehungswissenschaft – Modul 10C: 6 LP: Beteiligungsnachweis und große Hausarbeit sowie Seminarbeitrag und Powerpoint bzw. ausgearbeit. Thesenpapier Für BA/MA MUK – Ergänzungsmodul E6: Psychologie-Seminar: 4 LP: Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit sowie Seminarbeitrag und Powerpoint bzw. ausgearbeit. Thesenpapier Für MA Sozialwiss. Konfliktforschung – Vertiefungsmod. 2 (Anal. Konfl.-Potenziale/-Dyn.) oder 5 (Friedensanalysen): 2 LP: Beteiligungsnachweis sowie Seminarbeitrag und Powerpoint bzw. ausgearbeit. Thesenpapier; 4 LP: Beteiligungsnachweis sowie Seminarbeitrag und Powerpoint bzw. ausgearbeitet. Thesenpapier und kleine Hausarbeit: 6 LP: Beteiligungsnachweis sowie Seminarbeitrag und Powerpoint bzw. ausgearbeitetes Thesenpapier und große Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“); Persönliche Teilnahme an der Vorbesprechung; Aktive und vollständige Teilnahme an allen Blocktagen sowie Übernahme eines Seminarbeitrags mit Vorlage eines Handouts	
Lehrende/n	Zimmermann	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 15.10.14, 17:30-19 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 05.12.14, 14-19 Uhr 3065/Geb. D Fr. 12.12.14, 9-18 Uhr 3065/Geb. D Sa. 13.12.14, 9-18 Uhr; 3065/Geb. D
empfohlene Literatur	Montada, L. & Kals, E. (2007, 2. Aufl.). Mediation: Ein Lehrbuch auf psycholog. Grundlage. Weinheim: Beltz Thomann, Chr. & Kramer, B. (Hrsg.) (2013). Klärungshilfe konkret. Reinbek: Rowohlt	

BA Sozialwissenschaften

Lehrveranstaltungstitel	**Praxisseminar zur experimentellen Sozialpsychologie**	
Zuordnung Modul	BA Sozialwissenschaften, WFM Psychologie WSM-PSY-D	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Wie forschen Sozialpsycholog/inn/en? Nach einer inhaltlichen und methodischen Einführung werden ausgewählte Experimente der Sozialpsychologie erarbeitet und vorgestellt. Den Studenten/innen wird in Kleingruppenarbeit die Möglichkeit gegeben, konkrete Erfahrungen zu allen Stationen eines sozialpsychologischen Experiments zu machen – von der Hypothesenbildung über die Planung, Durchführung und Auswertung bis hin zur Erstellung eines Posters mit den Ergebnissen. Es soll praktisch erfahren werden, wie psychologische Forschung angewandt wird.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel ist, eine vertiefte selbständige Beschäftigung mit sozialpsychologischen Experimenten, sowie Anwendung und Durchführung empirischer Methoden der Sozialpsychologie.	
Arbeitsaufwand	6 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Seminararbeit	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“); Planung, Durchführung, Auswertung und Ergebnispräsentation eines Experiments	
Lehrende/n	Bieg	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: 1018, Geb. D
empfohlene Literatur	Aronson, E., Wilson, T. D. & Akert, R. M. (2004). Sozialpsychologie. München: Pearson Studium. Bierhoff, H.-W. & Petermann, F. (2014). Forschungsmethoden der Psychologie. Göttingen. Hogrefe. Bröder, A. (2011). Versuchsplanung und experimentelles Praktikum. Göttingen: Hogrefe.	

Sonstige Veranstaltungen

Lehrveranstaltungstitel	**Projektseminar pädagogisch-psychologische Forschung**	
Zuordnung Modul	Master of Education MaLA-EWS-PPF-05	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Ziel dieses Projektseminars ist die Realisierung und Reflexion des wissenschaftlichen Forschungsprozesses anhand eines eigenen pädagogisch-psychologischen Forschungsprojekts. Dies dient der Vertiefung der Forschungskompetenzen im Bereich der pädagogisch-psychologischen Forschung. Die Studierenden führen unter Beratung durch den Dozenten eine eigene empirische Studie mit allen erforderlichen Teilschritten durch (Aufarbeitung der einschlägigen Literatur und Beschreibung des theoretischen Hintergrunds, Spezifikation von Hypothesen, Planung der Methodik der Studie, Durchführung, deskriptiv- und inferenz-statistische Auswertung der Ergebnisse, Interpretation und Darstellung der Ergebnisse).	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen einzelne Teilschritte der Planung, Durchführung, Auswertung, Interpretation und Ergebnisdarstellung empirischer Studien vertiefen und Handlungskompetenzen hierzu erwerben.	
Arbeitsaufwand	15 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Vertiefte Kenntnisse im Fach Psychologie	
Lehrende/n	Grassinger	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: 2119, Geb. D
empfohlene Literatur	Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (4. Aufl.). Berlin: Springer. Rost, D. H. (2007). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Eine Einführung (2. Aufl.). Weinheim: Beltz.	

Lehrveranstaltungstitel	**Forschungsseminar Psychologie**	
Zuordnung Modul	Master of Education: MaLA-EWS-PPF-04.1, MaLA-EWS-PPF-04.2 Promotion Alle Studiengänge	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	In der Veranstaltung werden laufende Forschungsarbeiten der Psychologie vorgestellt und diskutiert. Zusätzlich zu Wissenschaftler(innen) der Universität Augsburg werden auch Forscher(innen) aus anderen Forschungseinrichtungen über ihre Arbeit berichten. Herzlich eingeladen sind alle interessierten Studierenden und Kolleg(inn)en. Das Semesterprogramm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Bitte Aushang beachten. Siehe auch: http://www.uni-augsburg.de/psy/forschung/	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Schein/LP-Erwerb nur nach Absprache	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung am Lehrstuhl	
Vorausges. Kenntnisse und Teilnahmebedingungen	Teilnahme auch an einzelnen Sitzungen möglich	
Lehrende/n	Dresel	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 17:30-19:00 Uhr	Raum: 2103, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	